

Univ.Doz.
Dr.Thomas Stephenson

Individualpsychologischer Psychotherapeut
Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe
Dozent für Psychoanalytische Pädagogik und Sonder- und Heilpädagogik
Ass.Prof. Sigmund Freud Universität / Doktoratsstudium

An den Langen Lüssen 1/4/3
1190 Wien

Tel.: 01 320 35 69
Mobil: 06763122344

Mail: thomas.stephenson@univie.ac.at
thomas.stephenson@sfu.ac.at

1. **Lebenslauf** mit besonderer Berücksichtigung des Studienganges und der bisherigen beruflichen und fachlichen Tätigkeiten
2. Verzeichnis wissenschaftlicher **Publikationen**
3. Verzeichnis wissenschaftlicher **Vorträge**
4. Verzeichnis der bisher abgehaltenen **Lehrveranstaltungen**

Lebenslauf mit besonderer Berücksichtigung des Studienganges und der bisherigen beruflichen und fachlichen Tätigkeiten

Geboren am 13.12.1956 in Wien

Volksschule und Humanistisches Gymnasium (Piaristengymnasium) in Wien

1975 Inskription Klassische Philologie, Universität Wien

1977 Inskription Psychologie und Pädagogik, Universität Wien

1987 Promotion (Dissertation an der Abteilung für Methodik (Prof. Gerhard Fischer))

1981-1987 Freier Mitarbeiter an der Wiener Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters (Diagnostik in der Klinik-Ambulanz und Co-Therapeut in der Psychotherapeutischen Ambulanz)

1987-1991 Psychotherapeutische Ausbildung im Österreichischen Verein für Individualpsychologie

Seit 1987 Private Praxis für Psychotherapie und Beratung in Wien

1987-1988 Mitarbeiter an einem Forschungsprojekt über die Auswirkung der Scheidung auf die betroffenen Kinder (Sigmund Freud Gesellschaft; Leitung: Dr. Helmuth Figdor)

1989-1991 Assistent an der Heilpädagogischen Station der Universitätskinderklinik Wien

1991- 1997 Psychologe am Preyer'schen Kinderspital der Gemeinde Wien.

Seit 1987 Lektor am Institut für Bildungswissenschaften der Universität Wien

Seit 2004 Universitätsdozent für Sonder- und Heilpädagogik und Psychoanalytische Pädagogik am Institut für Bildungswissenschaften der Universität Wien

Seit 1992 Seminarleiter im Rahmen des Psychotherapeutischen Propädeutikums

2004 - 2008 Wissenschaftlicher Leiter eines Lehrganges universitären Charakters

(„Psychotherapeutisches Propädeutikum“) der Lehranstalt der Erzdiözese Wien.

2006 - 2008 Wissenschaftlicher Leiter der Bildungsdrehscheibe Wien (Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Beratung, Behandlung, Bildung und Betreuung)

Im Aus- und Fortbildungs-, Supervisions-, Seminar- und Forschungsbereich war ich innerhalb verschiedener universitärer und außeruniversitärer Institutionen tätig:

- Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie (APG-Lehrgang Psychotherapeutisches Propädeutikum)
- Institut für Angewandte Psychoanalyse
- Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien
- Institut für Heimerziehung der Stadt Wien
- Interfakultäres Institut für Sonder- und Heilpädagogik der Universität Wien
- Kinderkrankenpflegeschule des Gottfried von Preyer'schen Krankenhauses
- Krankenpflegeschule des Wiener Allgemeinen Krankenhauses
- Lehranstalt der Erzdiözese Wien
- Medizinisch Technische Akademie für den Ergotherapeutischen Dienst am allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien
- Niederösterreichische Landesakademie (Zentrum für Psychotherapie und psychosoziale Gesundheit)
- Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gruppentherapie und Gruppendynamik (ÖAGG)
- Pro Mente Wien
- Universitätskinderklinik Wien

Verzeichnis wissenschaftlicher Publikationen

a) Monographien:

- 1988: Der Turm zu Babel. Oder: Keine (befriedigende) Antwort ohne (richtig gestellte) Frage. Anmerkungen zum Einsatz statistischer Auswertungsverfahren in einer interfakultären Sonder- und Heilpädagogik. - In: Sasse u. Stoellger 1989 (Nachdruck in: Stephenson 2003a, 29-53)
- 1989: Wer hören will, muss fühlen! Tiefenpsychologische Aspekte der Gesprächsführung. – In: Stephenson 2003a, 55-82
- 1990a: Die Realität des Unbewußten. Anfragen eines Tiefenpsychologen an den Konstruktiven Realismus. - In: Stephenson 2003a, 85-102
- 1990b: Interdisziplinäre Forschung in der Sonder- und Heilpädagogik. Sprachverwirrung oder Sprachentwicklung? (Resümierende Anmerkungen zur Verbundstudie des Interfakultären Institutes für Sonder- und Heilpädagogik Wien mit der Humboldt Universität Berlin). - In: Kongreßband des Österreichischen Kongresses für Sonder- und Heilpädagogik, Wien 1990 (Nachdruck in: Stephenson 2003a, 103-118)
- 1991: Unterrichtsgegenstand „Bewußtmachung“? Anmerkungen zum Einsatz tiefenpsychologischer Modelle und Konzepte im institutionellen Rahmen von Schulpädagogik und Lehrerfortbildung. - In: Stephenson 2003a, 119-154
- 1992a: Tiefenpsychologische Diagnostik und Therapie in der Sonder- und Heilpädagogik. Ein Bericht aus der klinischen Praxis der Wiener Heilpädagogik. - In: Kongreßband des Interdisziplinären Symposiums für Pädagogik und Therapie „Krise als Chance“, Wien 1992 (Nachdruck in: Stephenson 2003, 155-172)
- 1992b: Aus der Not eine Tugend machen: Vom Krankheitssymptom zum kreativen Ausdruck seelischer Notsituationen. - Sozialpädagogische Impulse. 2.Jg., Heft 1/1992 (Nachdruck in: Stephenson 2003a, 173-181)
- 1992c: Konstruktivistische und systemtheoretische Aspekte empirischer Forschung in der Sonder- und Heilpädagogik. - In: Stephenson 2003a, 183-276
- 1993: Rehabilitation, Sonder- und Heilpädagogik. Eine Einführung für Studierende des Psychotherapeutischen Propädeutikums. - In: Stephenson 2003a, 289-355
- 1994a: Geschieden! - Gescheitert? Zur Frage der Auswirkungen von Scheidungen auf die kindliche Psyche. - Praxis, Spiel + Gruppe, Heft 2/1994 (Nachdruck in: Stephenson 2003b, 9-24)
- 1994b: Vater werden ist nicht schwer, Frau sein dagegen sehr. Dimensionen der Geschlechtlichkeit. - Sozialpädagogische Impulse. Heft 4/1994 (Nachdruck in: Stephenson 2003b, 27-36)
- 1995: „Man gebe der Psyche, was der Psyche, und dem Körper, was dem Körper gehöre“: Individualpsychologische Analyse als Reflexion auf Psyche oder Soma? Anstößiges aus den tiefenpsychologischen Menschenbildern der frühen Phasen der Psychoanalyse. - In: Stephenson 2003b, 51-98
- 1997: Wissenschaftstheoretische und erkenntnistheoretische Aspekte empirischer Forschung in der Sonder- und Heilpädagogik. - In: Stephenson 2003b, 99-188

- 1998a: Heil- und Sonderpädagogik als besondere Erfahrungswissenschaft? Die Frage nach der empirischen Basis erziehungswissenschaftlicher Erfahrungen als Grundlagenproblem von textanalytischen Rekonstruktionen pädagogischer Argumentationsstrukturen. - In: Stephenson 2003b, 189-202
- 1998b: Persönlichkeitstheorien und Menschenbilder im Empirischen Zirkel. - In: Stephenson 2003b, 203-232
- 1999: Wissenschaftstheoretische Gedanken zum Begriff des Unbewussten als konstitutivem Element spezifischer psychoanalytischer Gedankengebäude. - In: Stephenson 2003b, 233-300
- 2000a: Die Bedeutung der Wissenschaftstheorie für die alltägliche Arbeit in der Ergotherapie. - In: Ergotherapie, Heft 1/2000 (Nachdruck in: Stephenson 2003b, 303-325)
- 2000b: Therapie als Wissenschaft! - Wissenschaft als Therapie ? Ergotherapie als Angelpunkt alter und neuer Paradigmen.- In: Ergotherapie, Heft 2/2000 (Nachdruck in: Stephenson 2003b, 327-358)
- 2001: Textzeiten: Welche Rolle spielt die „Eigen-Zeit“ des Textes in der Sonder- und Heilpädagogik als Wissenschaft? Empirie, Forschungsmethodik, Logik, Argumentation und Rhetorik als einander überschneidende Chronologien innerhalb der wissenschaftlichen Textproduktion der Sonder- und Heilpädagogik. - In: Hofmann u.a. 2001 (Nachdruck in: Stephenson 2003b, 361-378)
- 2003a: Gesammelte Schriften. Bd.1. - Wien: Empirie Verlag 2003
- 2003b: Gesammelte Schriften. Bd.2. - Wien: Empirie Verlag 2003
- 2003c: Paradigma und Pädagogik. Wissenschaftsanalytische Untersuchungen im Spannungsfeld zwischen Pädagogik, Therapie und Wissenschaft. – Wien: Empirie Verlag 2003
- 2003d: Geschichten erzählen als Wissenschaft. - In: Behindertenpädagogik, 42.Jg., Heft 3/ 4, 345-365
- 2004: Der behinderte Tanz der Wissenschaft. - In: Gerber u.a. 2004: Leben mit Behinderung. Ein Bilder- und Lesebuch aus Wissenschaft und Praxis. 1.Auflage - Wien: Empirie Verlag 2004
- 2008: Forschungsmethoden in der vergleichenden Heilpädagogik. – In: Biewer, Gottfried, Luciak, Mikael, Schwinge, Mirella (Hg.): Begegnung und Differenz: Menschen - Länder – Kulturen. Klinkhardt, Bad Heilbrunn 2008.

b) *Erstautor:*

- Stephenson, T. u. Zinschitz, E. (1993): Der behinderte Hans im Glück: Lebensqualität durch „Heilpädagogik“?. In: Kongressband des 9. Österreichischen Heilpädagogikkongresses, Innsbruck 1993 (Nachdruck in: Stephenson 2003a, 277-286)
- Stephenson, T. u. Leixnering, W. (1995): Theorie erleben. Wenn Selbst Erfahrung nicht mehr ausreicht. - Sozialpädagogische Impulse. Heft 2/1995 (Nachdruck in: Stephenson 2003b, 39-48)
- Stephenson, T.; Datler, W. (2007): Von der „freien Psychoanalyse“ zur Individualpsychologie - und zurück? Der Blick auf Sigmund Freud aus der Perspektive der gegenwärtigen Individualpsychologie. – In: Integrative Therapie. Zeitschrift für vergleichende Psychotherapie und Methodenintegration, 33. JG, Heft: 1/2 2007

c) Zweitautor:

Spiel, W. u. Stephenson, T. (1987): Manes Sperber und die Individualpsychologie. - Wien: Verlag Österreichische Nationalbank 1987

Datler, W. u. Stephenson, T. (1996): Tiefenpsychologische Ansätze in der Psychotherapie. - In: Ahlers, C u.a.: Einführung in die Psychotherapie. Wien: Facultas 1996

Datler, W. u. Stephenson, T. (1999): Tiefenpsychologische Ansätze in der Psychotherapie. (Vollständig überarbeitete und um einen wissenschaftstheoretischen Teil erweiterte Fassung von 1996) - In: Sluneko u. Sonneck (Hrsg.): Einführung in die Psychotherapie Wien: Facultas 1999

d) Drittautor:

Reinelt, T.; Graf, M; Stephenson, T. (1989): Die Bedeutung körperlicher Merkmale und Funktionen bei Störungen der geschlechtlichen Identität, der Objektwahl und des sexuellen Verhaltens. - In: Heilpädagogik 2000, Graz: Leykam 1989

Verzeichnis wissenschaftlicher Vorträge

- 1988: *Vortrag Im Rahmen der 25. Arbeitstagung der Dozenten und Dozentinnen für Sonderpädagogik (Berlin, 1988):*
„Der Turm zu Babel. Oder: Keine (befriedigende) Antwort ohne (richtig gestellte) Frage. Anmerkungen zum Einsatz statistischer Auswertungsverfahren in einer interfakultären Sonder- und Heilpädagogik.“
(Eine überarbeitete Fassung des Manuskripts erschien unter gleichem Titel erstmals in : Sasse, Otto und Stoellger, Norbert (Hrsg.): *Offene Sonderpädagogik - Innovationen in sonderpädagogischer Theorie und Praxis.* – Frankfurt am Main/Bern/New York/Paris: Peter Lang 1989)
- 1989: *Vortrag im Rahmen der Fortbildungsreihe „Das schwierige Gespräch“ für Ärzte und Pflegepersonal der Universitätskinderklinik Wien:*
„Wer hören will, muss fühlen. Tiefenpsychologische Aspekte der Gesprächsführung.“
(Eine überarbeitete Fassung des Manuskripts erschien unter gleichem Titel in: Stephenson 2003a)
- 1990: *Vortrag am internen Symposium des Institutes für Wissenschaftstheorie der Universität (Wien, 20.11.1990):*
„Die Realität des Unbewussten. Anfragen eines Tiefenpsychologen an den Konstruktiven Realismus.“
(Eine überarbeitete Fassung des Manuskripts erschien unter gleichem Titel in: Stephenson 2003a)
- 1990: *Vortrag im Rahmen des 8. Heilpädagogischen Kongresses (Wien, 14.-16. Juni 1990):*
„Interdisziplinäre Forschung in der Sonder- und Heilpädagogik: Sprachverwirrung oder Sprachentwicklung? Resümierende Anmerkungen zur Verbundstudie des Interfakultären Institutes für Sonder- und Heilpädagogik Wien mit der Humboldt Universität Berlin.“
(Eine überarbeitete Fassung des Manuskripts erschien unter gleichem Titel erstmals in: Gruber, H.: *Behinderung und Umwelt - Umwelt und Behinderung.* - AUVA, Wien 1990)
- 1991: *Vortrag innerhalb der 7. Tagung der Arbeitsgruppe „Pädagogik und Psychoanalyse“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (Wien, 13.4.1991):*
„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile: Gruppenarbeit in der Schule als psychoanalytisches Forschungsinstrument? Fragen zur Methodik als Teil eines wissenschaftlichen Bezugssystems.“
- 1995: *Vortrag im Österreichischen Verein für Individualpsychologie in Wien:*
„Man gebe der Psyche, was der Psyche, und dem Körper, was dem Körper gehöre“:
Individualpsychologische Analyse als Reflexion auf Psyche oder Soma ? Anstößiges aus den tiefenpsychologischen Menschenbildern der frühen Phasen der Psychoanalyse.“
(Eine überarbeitete Fassung des Manuskripts erschien unter gleichem Titel in: Stephenson 2003b)

- 1997: *Vortrag im Rahmen der 34. Arbeitstagung der Dozenten und Dozentinnen für Sonderpädagogik (Wien, Oktober 1997):*
„Heil- und Sonderpädagogik als besondere Erfahrungswissenschaft? Oder: Die Frage nach der empirischen Basis erziehungswissenschaftlicher Erfahrungen als Grundlagenproblem von textanalytischen Rekonstruktionen pädagogischer Argumentationsstrukturen.“
(Eine überarbeitete Fassung des Manuskripts erschien unter gleichem Titel erstmals in: Datler, W. u.a. (Hrsg.) (1998): *Zur Analyse heilpädagogischer Beziehungsprozesse.* - Luzern: Ed. SZH/SPC, 1998, 102-106)
- 1999: *Festvortrag des 2. Internationalen Kongresses für Ergotherapie. (19-20.11.1999):*
„Therapie als Wissenschaft! Wissenschaft als Therapie? - Ergotherapie als Angelpunkt alter und neuer Paradigmen.“
(Eine überarbeitete Fassung des Manuskripts erschien unter gleichem Titel erstmals in *Ergotherapie, Heft 2/2000*)
- 1999: *Vortrag am 2. Weltkongress für Psychotherapie (Wien, 3.7.-8.7. 1999)*
„Wissenschaftlichkeit als Therapeutikum? Anregungen für ein zu wenig beachtetes Thema.“
- 2000: *Vortrag im Rahmen der 37. Arbeitstagung der Dozenten und Dozentinnen für Sonderpädagogik (Frankfurt, 5.-7.10.2000):*
„TEXTZEITEN: Welche Rolle spielt die „Eigen-Zeit“ des Textes in der Sonder- und Heilpädagogik als Wissenschaft ? Empirie, Forschungsmethodik, Logik, Argumentation und Rhetorik als einander überschneidende Chronologien innerhalb der wissenschaftlichen Textproduktion der Sonder- und Heilpädagogik.“
(Eine überarbeitete Fassung des Manuskripts erschien unter gleichem Titel erstmals in: Hofmann, C. u.a. (Hrsg.): *Zeit und Eigenzeit als Dimensionen der Sonderpädagogik.* - Luzern: Ed.SZH/SPC, 2001)
- 2005: *Vortrag im Rahmen der Frühjahrstagung der DgFE-Kommission Psychoanalytische Pädagogik (Saarbrücken 22.-23.4.2005):*
„Ich weiß zwar nicht, wo ich hin will, aber dafür bin ich schneller dort!“ –
Bildungstheoretische Aspekte pädagogischer Beschleunigungen.

Verzeichnis der bisher abgehaltenen Lehrveranstaltungen

Universitäre Lehrveranstaltungen:

Als Vortragender:

- Einführung in die empirischen Methoden mit besonderer Berücksichtigung der Sonder- und Heilpädagogik I, VO, 2st. (WS 1987/88 – WS 1996/97)
- Übungen zur Einführung in die empirischen Methoden mit besonderer Berücksichtigung der Sonder- und Heilpädagogik I, UE, 2st. (WS 1987/88 - WS 1996/97)
- Spezielle empirische und methodische Aspekte psychoanalytisch-pädagogischer Forschung I , SE, 2st. (WS 1991/92- WS 1996/97)
- Einführung in die empirischen Methoden mit besonderer Berücksichtigung der Sonder- und Heilpädagogik II, VO, 2st. (SS 1988 – SS1997)
- Übungen zur Einführung in die empirischen Methoden mit besonderer Berücksichtigung der Sonder- und Heilpädagogik II, UE, 2st. (SS 1988 – SS1997)
- Spezielle empirische und methodische Aspekte psychoanalytisch-pädagogischer Forschung II , SE, 2st. (SS 1992-SS1997)
- Einführung in die Sonder- und Heilpädagogik als Gegenstand empirischer Forschung I, VO, 2st. (WS 1997/98- WS 2001/2002)
- Übungen zur Einführung in die Sonder- und Heilpädagogik als Gegenstand empirischer Forschung I , UE, 2st. (WS 1997/98- WS 2001/2002)
- Empirie und Methode I, SE (WS 1997/98 – WS 2001/2002)
- Einführung in die Sonder- und Heilpädagogik als Gegenstand empirischer Forschung II, VO, 2st. (SS 1998- SS 2002)
- Übungen zur Einführung in die Sonder- und Heilpädagogik als Gegenstand empirischer Forschung II, VO, 2st. (SS 1998- SS 2002)
- Empirie und Methode II, SE, 2st. (SS 1998 – SS 2002)
- Einführung in die Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethodologie I. VO+UE, 2st. (seit WS 2002/2003)
- Forschungsmethodik in der Sonder- und Heilpädagogik: Die Wirkung unterschiedlicher Forschungsparadigmen auf den Forschungsprozess, SE, 2st. (WS 2002/2003 - WS 2004/2005)
- Einführung in die Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethodologie II, VO+UE, 2st. (SS 2002/2003 - WS 2003/2004)
- Hermeneutik und Empirie: Gegensatz oder Ergänzung? Grundlagenprobleme erziehungswissenschaftlicher Textanalysen, SE, 2st. (SS 2003 – SS2004)
- Forschungsmethodik in der Psychoanalytischen Pädagogik: Szenisches Verstehen – leitendes Paradigma der Psychoanalytischen Pädagogik? SE, 2st. (SS 2003 – SS 2006)
- Hermeneutik und Empirie: Gegensatz oder Ergänzung? Grundlagenprobleme erziehungswissenschaftlicher Textanalysen SE, 2st. (SS 2004)
- Einführung in die Grundformen und Techniken erziehungswissenschaftlichen Arbeitens PS 1st. (WS 2004/2005, seit SS 2005 2st.)
- Praxis des Studierens, PS 1st (WS 2004/2005 – SS 2005)

- Zwischen Kreativität und Disziplin. Zur Entwicklung des Konzeptes einer Diplomarbeit, SE 2st. (SS 2005 - gem.m. Johannes Gstach, ab allein)
- Privatissimum für DiplomandInnen und DissertantInnen, SE 2st. (seit SS 2005)
- Entwicklung und Bildung 1: Kommunikation, Interaktion und die Bildung früher psychischer Strukturen als Themen der Entwicklungspädagogik, VO 2st. (seit WS 2005/2006)
- Entwicklung und Bildung 2: Entwicklungsförderung u. -probleme d. Vorschulkindes als Themen der Entwicklungspädagogik, VO 2st. (seit SS 2006)
- Entwicklung und Bildung 3: Schule, Familie und andere Bildungsinstitutionen als Themen der Entwicklungspädagogik, VO 2st. (seit WS 2006/2007)
- Entwicklung und Bildung 4: Erwachsensein und Altwerden als Themen einer psychoanalytischen Entwicklungspädagogik, VO 2st. (seit SS 2007)
- Praktikumsbegleitendes Seminar (WS 2005/2006)
- Empirische Methoden Studienverlaufsforschung, SE 2st. (SS 2007)
- Einführung in bildungswissenschaftliches Arbeiten - unter besonderer Bezugnahme auf das Konzept der Paradigmen in der Auseinandersetzung mit bildungswissenschaftlicher Forschung, PS 2st. (WS 2007/2008)
- Einführung in bildungswissenschaftliches Arbeiten - unter besonderer Bezugnahme auf Zitationsforschung, PS 2st. (WS 2008/2009)
- Bildungsarbeit in unterschiedlichen Settings. Erforschung verschiedener Theorie-Praxis-Verbindungen durch Protokollanalysen aus Beratungen, Therapien, Erziehungs- und Unterrichtssituationen und anderen Settings. SE 2st. (WS 2008/2009)
- Bildung, Biographie und Lebensalter - Bildungsaufgaben verschiedener Institutionen (Kindergarten, Schule, Universität) aus psychoanalytisch-pädagogischer Sicht. SE 2st. (SS 2009)
- Szenisches Bewusst-Werden - Psychoanalytisch-pädagogische Bildungsarbeit als Szenisches Gestalten und in Sprache heben von Unbewusstem als Unverstandenen. SE 2st. (SS 2009)

Als Mitwirkender:

- Pflichtpraktikum in Kinderheilkunde (Universitätskinderklinik, WS 90/91, SS 91)

Außeruniversitäre Lehrveranstaltungen:

Lehrtätigkeit im Rahmen von Ausbildung:

Institut für Heimerziehung der Stadt Wien (1985-88):

Heilpädagogik. (1985-88)

Lehranstalt für Kinderkrankenschwestern am AKH Wien:

Einführung in die Psychologie
Entwicklungspsychologie des behinderten Kindes
Pädagogik und Gesprächsführung

Lehranstalt für Kinderkrankenschwestern am Preyer'schen Kinderspital (1991-1997)

Einführung in die Pädagogik
Einführung in die Psychologie
Entwicklungspsychologie des gesunden Kindes
Entwicklungspsychologie des behinderten Kindes
Psychologie des gesunden Menschen
Psychologie des kranken Menschen
Pädagogik und Gesprächsführung
Pädagogik und Menschenführung

Lehranstalt der Erzdiözese Wien - Psychotherapeutisches Propädeutikum (1992-2008):

- Entwicklungspsychologie
- Persönlichkeitstheorien und Menschenbilder
- Rehabilitation, Sonder- und Heilpädagogik
- Forschungsmethodik und Wissenschaftstheorie
- Tiefenpsychologische Schulen

Pro Mente Wien - Psychotherapeutisches Propädeutikum (seit 2009):

- Rehabilitation, Sonder- und Heilpädagogik
- Forschungsmethodik und Wissenschaftstheorie
- Tiefenpsychologische Schulen
- Ethik

Fachspezifikum Psychotherapie/Individualpsychologie (Österreichischer Verein für Individualpsychologie (ÖVIP))

Literaturgrundkurs (Gesamt) (1996-1997)
Literaturgrundkurs Neurosenlehre (SS 2003, SS 2004)
Literaturgrundkurs Persönlichkeitstheorie (SS 2005)

Lehrtätigkeit im Rahmen von Fortbildung:

Im Rahmen der Fortbildung des Institutes für Heimerziehung:

- Umgang mit Behinderungen (1985-88)
- Triebentwicklung und Pubertät (1988-89)
- Tiefenpsychologisches Fallseminar (1988-91)
- Sehen-erkennen-verstehen: Beobachtung und Interpretation in der Sozialpädagogik. (1990-91)
- Psychotherapeutische Schulen (1991)

Im Rahmen des Seminarprogramms des Sozialpädagogischen Institutes Innsbruck:

- Kindheitserinnerungen und Lebensstil (SS 1991)
- Traumwirklichkeit und Traumdeutung: Der individualpsychologische Zugang zu Träumen (SS 1992)
- Woher-Wohin? Individualpsychologische Ansätze zum Verständnis des Lebensplanes (SS 1993)

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Preyer'schen Kinderspitals:

- Psychologische Diagnostik und Therapie im Krankenhaus (WS 1991/92)
- Psychoanalyse und Systemtheorie im klinischen Alltag (SS 1993)

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Vereins Initiative Pflegefamilien:

- Ankunft, Bindung, Trennung - Kinder- und Entwicklungspsychologie. (VHS-Vorbereitungskurs für Pflege- und Adoptiveltern, SS 1993)

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Österreichischen Jungschar der Erzdiözese Wien:

- Geschiedene Kinder. Seminarreihe für Ausbildungsleiter (1992, gem. mit FIGDOR, Helmuth)